

Pokallauf versöhnt für Meisterschaft

Für die beiden Kartfahrer Stephanie und Torsten Meiner gab es einen guten Saisonabschluss. Sie fuhren auf das Podest.

VON GERHARD GEIDEL

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Nachdem es in der sächsischen Meisterschaft für Torsten und Stephanie Meiner vom AMC Sachsenring nicht wie gewünscht lief, beide verpassten knapp das Podest, stiegen die beiden Kartfahrer beim Lauf um den Lutz-Döpmann-Gedächtnispokal noch einmal in ihre Autos. Und das letzte Rennen in dieser Saison sollte für das Pech bei der Sachsenmeisterschaft voll entschädigen.

Im Motodrom von Lohsa gaben Stephanie Meiner in der Klasse bis 150 Kubikzentimeter Classic-Cart und Vater Torsten, er fährt bei den 125 Kubikzentimeter Youngtimern, richtig Gas. Von Vorteil war dabei



Torsten Meiner (Startnummer 36) hat beim Pokallauf im Motodrom von Lohsa zwei Pokale eingefahren.

FOTO: PF

auch laut Torsten Meiner, dass die Trainings- und Einstellfahrten optimal genutzt wurden, was sich dann bei den Läufen auszahlen sollte.

Im ersten Wertungslauf konnte Stephanie Meiner einen fünften

Platz herausfahren. Dadurch hatte sie zwölf Punkte auf dem Konto. Für den Vater sollte es noch besser laufen. Im Gegensatz zur Sachsenmeisterschaft, die ebenfalls in Lohsa ausgefahren wurde, blieb er diesmal

von der Defektheze verschont und wurde als Erster abgewunken.

Aber noch war ein zweiter Wertungslauf zu fahren und die Konkurrenz machte mächtig Druck. Doch beide Kartfahrer bewiesen Nervenstärke. Stephanie trat noch einmal voll auf das Gaspedal und passierte als Erste die Ziellinie. In der Gesamtpokalwertung brachte das schließlich den dritten Platz. Für Torsten Meiner lief es auch im zweiten Lauf optimal. Mit einem weiteren Sieg und der Gesamtzahl von 40 Punkten holte er sich den Pott. Doch damit nicht genug. Er gewann zudem auch den klassenübergreifenden Pokal. „Einfach unglaublich, ich bin überglücklich nach einer von Höhen und Tiefen geprägten Saison solch einen Abschluss geschafft zu haben“, sagte er.

Nun kommen die Karts in die Garage. Im April kommenden Jahres werden die Motoren wieder angelassen. Die Winterzeit wird genutzt, um an den Karts zu schrauben und die Fitness mit regelmäßigem Training hochzuhalten.